

10 cuentos cortos
para aprender Alemán
a tu ritmo

DIE GESCHICHE VON **ANEL & LEO**



© 2025 Anel Riera Moraian

Texto, edición, publicación e ilustraciones:
Anel Riera Moraian

Todos los derechos reservados.

Ninguna parte de esta publicación puede ser reproducida,
almacenada o transmitida por ningún medio,
sin el permiso previo y por escrito de la autora.

Esta obra ha sido editada e impresa para uso privado.

28012, Madrid
Primera edición

Inhaltsverzeichnis

1. **Kapitel I – Das erste Wochenende**
2. **Kapitel II – Das erste Date**
3. **Kapitel III – Das entscheidende Wochenende**
4. **Kapitel IV – Anels erster Besuch in Berlin**
5. **Kapitel V – Leos Geburtstag**
6. **Kapitel VI – Sommer in Spanien**
7. **Kapitel VII – Sommer in Berlin**
8. **Kapitel VIII – Eine Reise nach Paris**
9. **Kapitel IX – Ein Wochenende in Alicante**
10. **Kapitel X – Ein gemeinsamer Winter**

Introducción

Este libro cuenta con una selección de 10 pequeños capítulos, relatados de forma simplificada y didáctica con el propósito de aprender y ensayar alemán a un nivel B1. Se trata de una historia real vivida por dos personas, contada en orden cronológico con intención de captar la esencia de lo ocurrido en los últimos 16 meses antes de su publicación. Cada capítulo cuenta con un pequeño cuestionario para evaluar la comprensión lectora, así como una lista de vocabulario para repasar.

Leo, gracias por prestarme tus libros de alemán. Me hace mucha ilusión aprender el idioma y mudarme allí contigo algún día.

Guardo cada momento que hemos pasado juntos leyendo y estudiando con mucho cariño y ternura. Gracias por tener tanta paciencia y por ser tan dulce conmigo cada vez. Por enseñarme lo que sabes e impulsarme a que aprenda yo también.

Te quiero mucho y espero haberlo podido capturar.

Con amor,

Anel



Kapitel I – Das erste Wochenende

Es war ein sonniger Samstag in La Ermita, als Anel beim Tanzsocial ankam. **Leise Musik lag in der Luft**, und die Sonne spiegelte sich in den **Gesichtern** der Menschen, die mitten im Park fröhlich Bachata tanzten, als hätte der Nachmittag keine **Eile**, zu enden.

Zwischen vielen bekannten Gesichtern tanzte Anel mit jemandem, den sie noch nie zuvor gesehen hatte. Der Tanz war **zart** und **verbunden**, ohne **Hast**, fast so, als hätten sie ihn schon viele Male zusammen getanzt. Er endete mit einer Umarmung und einem Austausch sanfter Worte.

„Du bist so **weich**“, sagte sie.

„Du auch“, antwortete er **ruhig**, als wäre es etwas ganz **Selbstverständliches**.

Ein paar Tänze später setzten sich Anel und Leo neben ihre Freundin Michelle und stellten sich endlich richtig vor. Leo erzählte, dass er aus Berlin nach Madrid gekommen war, um ein Tanzfestival zu besuchen und die Stadt kennenzulernen. Anel erklärte, dass sie dort mit ihrer Familie lebte.

Als das Social langsam zu Ende ging, **schlugen** Michelle und andere Freunde vor, Leo gemeinsam zur Metro zu begleiten. **Obwohl** Anel sonst immer allein nach Hause ging, entschied sie sich dieses Mal, mitzukommen. Sie wollte noch ein wenig länger mit Leo sprechen. Das Gespräch **floss** natürlich, von einem Thema zum nächsten, mit Witzen und kleinen, leisen Komplimenten. Es fühlte sich an, als würden sie sich schon seit Jahren kennen.

Nach einem kurzen Halt im Supermarkt fragte Paula, eine gemeinsame Bekannte, ob Anel und Leo ein Paar seien. Die Frage überraschte beide. Sie hatten sich gerade erst kennengelernt, und doch wirkten sie von außen schon

sehr vertraut. Anel verneinte schnell, fast erschrocken, während Leo bei sich dachte: „Noch nicht.“

Sie stiegen gemeinsam aus der Metro aus und verabschiedeten sich am Bahnhof, jeder ging in eine andere Richtung, beide mit der stillen Hoffnung, sich am nächsten Tag wiederzusehen.

Der Sonntag war voller **enger** Tänze und vertraulicher Gespräche. Am Ende des Socials bot Anel dieses Mal nicht an, Leo zur Metro zu begleiten. **Stattdessen** sagte sie Michelle und den anderen, dass sie nach Hause gehen würde, und bat Leo, mitzukommen. Das war **ungewöhnlich** für sie. Lange Spaziergänge mit Tanzfreunden waren ihr oft **unangenehm**, und Gespräche fühlten sich manchmal **gezwungen** an. Mit Leo **jedoch** war alles leicht.

Sie gingen **bergauf** und sprachen über Dinge, die so persönlich waren, dass keiner von beiden gedacht hätte, sie mit jemandem zu teilen, den er erst am Tag zuvor kennengelernt hatte. Trotzdem fühlte sich alles richtig an.

Sie setzten sich auf eine Bank vor einem Café, hörten Musik und begannen schließlich, nur zu zweit zu tanzen. Es war dunkel geworden und kalt, doch in diesem Moment fühlte sich die Nacht endlos und **großzügig** an. Die Realität war jedoch nah. Dies würde das letzte Mal sein, dass sie sich sahen, bevor Leo nach Berlin zurückkehrte.

Anel begleitete Leo zur Metrostation in der Nähe ihres Hauses. Sie umarmten sich zum **Abschied**, unsicher, was sie fühlten und was sie tun sollten, und hielten einander gerade lange genug fest, um das **Loslassen** schwer zu machen. Alles fühlte sich intensiv und unwirklich an, zu viel, um es in einem einzigen Moment ganz zu verstehen.

Am nächsten Morgen stand Anel früh auf und fuhr zur Universität. In der Metro, im Badezimmer und während der **Vorlesungen** konnte sie an nichts anderes denken als an die Möglichkeit, Leo vielleicht nie wiederzusehen. Dieser Gedanke begleitete sie überall. Sie konnte nicht aufhören zu weinen.

Dann, als würden sich die **Sterne** leise neu ordnen, wurden ihre Tränen von einer Welle der Hoffnung unterbrochen. Für genau diesen Nachmittag wurde ein neues Social **angekündigt**. **Währenddessen** hatte Leo Probleme mit seinem Handy und hatte noch nicht auf Anels Nachricht vom Vorabend geantwortet. Als es ihm endlich gelang, es zu reparieren, bestätigte er, dass

sie sich wiedersehen würden, und lud Anel zu einem Spaziergang ein, den sie ablehnte.

Nach Stunden **ungeduldigen** Wartens kam Leo schließlich im Park an, wo Anel bereits seit mehreren Stunden getanzt hatte.

Es fühlte sich an, als hätten sie beide unbewusst entschieden, nur füreinander dort zu sein. Während ihrer Tänze fühlte sich Anel so gehalten und umsorgt, dass sie alle Sorgen losließ und begann, die Augen zu schließen. Sie vertraute Leo. Sie wusste, dass sie in guten Händen war.

Sie tanzten stundenlang, als gäbe es niemanden sonst, ganz beim anderen, offen genug, um verletzlich zu sein. Die Nacht endete mit **demselben** sanften Spaziergang den Hügel hinauf, einem **erneuten** Halt an derselben Bank und den letzten Tänzen dessen, was sich wie ein ganzes Leben anfühlte, bis sie sich schließlich an der Metro verabschiedeten.

Unsicher darüber, wo sie standen, umarmten sie sich zärtlich und gingen in **entgegengesetzte** Richtungen davon.

Anel fragte sich, was geschehen wäre, wenn Leo sie geküsst hätte. Leo war sich nicht sicher, ob das der richtige Moment gewesen wäre. Schließlich akzeptierten beide, dass alles genau so hatte geschehen sollen.

In den Tagen danach blieben sie über Nachrichten in Kontakt, ohne Plan, ohne Gewissheit, was kommen würde. Nur mit dem leisen Gefühl, dass gerade etwas begonnen hatte.

Vokabeln

Leise Musik lag in der Luft – música suave flotaba en el aire
Gesichtern – rostros
Eile – prisa
Zart – tierno / delicado
Verbunden – conectado
Hast – prisa
Weich – suave
Ruhig – calmado / sereno
Selbstverständliches – algo obvio / natural
Schlügen – propusieron
Obwohl – aunque / a pesar de que
Floss – fluía
Enger – cercano / íntimo
Stattdessen – en lugar de eso / en vez de
Ungewöhnlich – inusual / fuera de lo normal
Unangenehm – incómodo
Jedoch – sin embargo / pero
Bergauf – cuesta arriba
Großzügig – generoso / amplio
Abschied – despedida
Loslassen – dejar ir
Vorlesungen – clases / conferencias
Sterne – estrellas
Angekündigt – anunciado
Währenddessen – mientras tanto
Ungeduldigen – impaciente
Demselben – el mismo
Erneut – nuevamente
Entgegengesetzte – opuestas

Leseverständnis

1. Welches Wort beschreibt das Gespräch zwischen Anel und Leo am Samstag?

- a) Intim
- b) Natürlich
- c) Süß
- d) Lustig

2. Warum war es ungewöhnlich, dass Anel Leo bat, sie nach Hause zu begleiten?

- a) Weil es ihr sonst unangenehm war, mit anderen Personen zu gehen
- b) Weil sie Leo nicht kannte
- c) Weil sie Michelle nicht verärgern wollte
- d) Weil sie am nächsten Tag Unterricht hatte und sich beeilen musste

3. Welche Stimmung vermittelte die Nacht, während sie auf der Bank vor dem Café tanzten?

- a) Endlos und großzügig
- b) Traurig und kurz
- c) Düster und kalt
- d) Romantisch und sternenklar

4. Was machte Anel, nachdem sie sich an der Metrostation verabschiedet hatten?

- a) Weinen
- b) Darüber nachdenken, was passiert wäre, wenn sie sich geküsst hätten
- c) Alles ihrer Schwester erzählen
- d) Leo schreiben



Kapitel II – Das erste Date

Nach ein paar Monaten mit fast täglichen Nachrichten und Gedanken, die sie nur in kleinen Teilen **teilten**, erzählte Leo Anel, dass er für ein paar Tage nach Barcelona fahren würde. Halb hoffnungsvoll, **halb ängstlich lud er sie ein**, mitzukommen. Wieder lehnte sie ab.

Nach und nach begann Leo, sich zurückzuziehen. Seine Nachrichten wurden kürzer, seine **Begeisterung** leiser. Vielleicht hatte das, was er so stark gefühlt hatte, nur in ihm selbst existiert, vergrößert durch die Distanz und seine Fantasie.

Anel **trug** ihre Angst still in sich. Für einen Jungen, den sie nur einmal getroffen hatte, in eine andere Stadt zu reisen, fühlte sich zu groß und zu offen an. Sie wusste nicht, wie sie ihre Eltern fragen sollte, und sie wusste auch nicht, wie sie Leo die **Wahrheit** sagen konnte, ohne kindisch zu wirken. Sich zurückzuziehen fühlte sich sicherer an.

Als sie merkte, dass Leo sich entfernte, verstand sie, dass **Schweigen** sie mehr kosten konnte als Ehrlichkeit. Sie beschloss zu **prüfen**, ob das, **woran** sie glaubte, wirklich war. Ein paar spielerische, **mutige** Nachrichten **bestätigten** das, was beide nicht auszusprechen wagten. Sie wollten sich noch einmal sehen, nur ein letztes Mal, um sicher zu sein.

Leo entschied sich daraufhin, seinen Plan zu ändern. Auf dem Rückweg von Barcelona würde er eine Nacht in Madrid bleiben und Anel zu einem Date einladen.

Die Tage davor zogen sich endlos hin. Leo spielte mit der Unsicherheit, bis der Morgen endlich kam. Anel machte sich besonders sorgfältig fertig und ging zur Ermita, bereit, den ganzen Tag dort zu verbringen, wartend, **beobachtend**. Die Stunden vergingen. Er kam nicht.

Dann, während sie mit ihrer Mutter sprach, zog etwas ihre **Aufmerksamkeit** auf magische Weise an sich. In der **Ferne** näherte sich langsam eine vertraute

Gestalt. Anel stand auf, noch bevor sie ganz verstand, was sie tat. Als sie näherkamen, wurden ihre Lächeln breiter, bis sie sich in einer Umarmung wiedarfanden, die so voll war, dass sie die Zeit anhalten konnte.

Das Tanzen danach fühlte sich seltsam zart an, als würden sie noch träumen. Ihre Bewegungen waren weich und vorsichtig. Anel **strich** über Leos Gesicht, ihre Finger ruhten bei jeder engen Umarmung kurz an seinem Nacken. Sie sahen sich lange an, während überall Schmetterlinge zu **spüren** waren.

Sie setzten sich hin und redeten. Anel stellte die Fragen, die sie seit Wochen in sich getragen hatte. Sie lachten, neckten sich, und als Leo ihr spielerisch das Handy **wegnahm**, hätte er sie fast geküsst. Der Moment verging schnell, hinterließ aber eine leise **Spannung**.

Mit jedem Lachen und jedem Schritt **wuchs** die Spannung. Leo schlug vor zu gehen, und so machten sie sich auf den Weg den Hügel hinauf, den sie schon einmal gegangen waren, diesmal mit einer anderen Sicherheit, als gehöre der Weg bereits ihnen.

Sie sprachen miteinander, als würden sie sich erinnern und nicht neu **entdecken**. Auf der Suche nach etwas zu essen, standen sie plötzlich vor demselben Café, vor dem sie bei ihrem ersten Treffen getanzt hatten. Es fühlte sich **unvermeidlich** an.

Bei Getränken und einem Stück Karottenkuchen erzählte Leo von seinen Erfahrungen in der Therapie. Anel hörte zu und war überrascht, wie leicht es ihm fiel, ihr zu vertrauen. **Draußen**, mit Musik in den Kopfhörern, begannen sie wieder leise zu tanzen, wie Monate zuvor. Jeder Tanz endete in einer längeren Umarmung, bis „Only You“ spielte und Anel ihr Gesicht zu ihm **hob**.

Der Kuss kam ganz natürlich. Hände fanden ihren Platz. Die Herzen schlügen schneller. Loslassen fühlte sich unmöglich an.

Sie gingen Hand in Hand durch die Nacht, als hätte die Stadt ihnen still Platz gemacht.

Anel begleitete Leo zu seiner Wohnung, eigentlich nur, um die Pommes zu essen, die sie zuvor gekauft hatte. Am Ende blieb sie über Nacht. Es war intimer und **leidenschaftlicher**, als sie es sich hätten vorstellen können, fast so, als hätten sie sich in einem anderen Leben schon gekannt. Am nächsten

Morgen verabschiedeten sie sich an seiner Tür, unsicher, wann oder wie sie sich wiedersehen würden.

Was sie nicht wussten, war, dass der Montag auf ihrer Seite war.

Anels Kurse fielen aus. Sie konnte etwas schlafen und trotzdem Leos letzte Stunden in Madrid mit ihm verbringen. Er holte sie vor ihrer Haustür ab und küsste sie, ein Kuss, **dessen** Nähe sie überraschte. Der Spaziergang war voller kleiner Küsse, kurzer Umarmungen und gemeinsamer Schritte, geführt von ihren Händen.

Irgendwann verstanden beide, dass sich etwas verändert hatte.

In dieser Nacht, neben Leo liegend, wollte Anel ihm sagen, dass sie ihn liebte. Die Worte blieben in ihr, zu groß, zu früh. Leo wollte ihr am nächsten Tag im Flugzeug **dasselbe** sagen. Er sah zu, wie die Stadt unter den Wolken **verschwand**, und **behieilt** die Worte für sich.

Beide wussten, ohne es auszusprechen, dass es noch nicht der richtige Moment war.

Sie verabschiedeten sich ein weiteres Mal und versprachen, sich wiederzusehen, wenn Leo im Dezember zurückkehren würde. Dieses Mal waren sie sich in einer Sache sicher.

Nichts würde mehr so sein wie zuvor.

Vokabeln

Teilten – compartieron

Halb ängstlich lud er sie ein – medio temeroso, la invitó

Begeisterung – entusiasmo

Trug – llevaba (consigo)

Wahrheit – verdad

Schweigen – silencio

Prüfen – comprobar / poner a prueba

Woran – en lo que / aquello en lo que

Mutige – valientes

Bestätigten – confirmaron

Beobachtend – observando

Aufmerksamkeit – atención

Ferne – distancia

Gestalt – silueta

Strich – acarició

Spüren – percibir

Wegnahm – le quitó

Spannung – tensión

Wuchs – creció

Entdecken – descubrir

Unvermeidlich – inevitable

Draußen – afuera

Hob – levantó

Leidenschaftlicher – más apasionado

Dessen – cuyo / del cual

Dasselbe – lo mismo

Verschwand – desapareció

Behielt – guardó / se quedó con

Leseverständnis

1. Welche Veränderung bemerkt Anel bei Leo, nachdem sie die Reise nach Barcelona abgelehnt hat?

- a) Er wird schroffer im Umgang
- b) Er schreibt seltener und mit weniger Begeisterung
- c) Er wirkt zunehmend unsicher
- d) Er hört ganz auf, ihr zu schreiben

2. Was bringt Anel schließlich dazu, direkter mit Leo zu sein?

- a) Der Rat einer engen Freundin
- b) Die Angst, etwas zu verlieren, das sich echt angefühlt hat
- c) Ein Missverständnis in einem Gespräch
- d) Die Nähe von Leos Reise

3. Welche Funktion haben die „mutigen“ Nachrichten, die sie vor dem Wiedersehen austauschen?

- a) Spannung aufzubauen
- b) Das Gespräch nach einer stilleren Phase wiederzubeleben
- c) Zu bestätigen, dass beide dasselbe fühlten
- d) Erwartungen vor dem Wiedersehen festzulegen

4. Was symbolisiert es, dass sie in dasselbe Café zurückkehren, in dem sie sich kennengelernt haben?

- a) Die Wiederholung des ersten Treffens
- b) Den Zufall ihres Weges
- c) Die Unvermeidlichkeit dessen, was gerade geschah
- d) Die Nostalgie für den Anfang

5. Warum sagen sie sich trotz ihrer Gefühle nicht „ich liebe dich“?

- a) Weil sie sich ihrer Gefühle nicht sicher waren
- b) Weil sie Angst hatten, den anderen zu erschrecken
- c) Weil es sich noch nicht nach dem richtigen Moment anfühlte
- d) Weil sie es lieber durch Handlungen zeigen wollten



Kapitel III – Das entscheidende Wochenende

Nach dem November war klar, dass sich zwischen Anel und Leo etwas **verändert** hatte. Ihre **Nachrichten** wurden herzlicher und **aufmerksamer**. Sie fragten öfter nacheinander, hörten besser zu und lernten langsam, wie man sich auch aus der Ferne nahe sein kann.

Mit jedem Tag, der verging, **verschwiegen** beide dieselben Worte: ein Gefühl, das kurz vor der Explosion stand. Bis sie eines Nachts, ohne Plan, beide das sagten, was **offensichtlich**, aber unsicher schien: dass sie sich liebten.

In der Nacht von Leos Ankunft im Dezember nahm Anel den Bus in seine Richtung und teilte ihren Standort mit ihm. Leo **beobachtete** den kleinen Punkt auf dem **Bildschirm**, der immer näher kam. Er war nervös, weil sie sich bald wiedersehen würden.

Auch Anel war nervös; sie wusste, dass es dieses Mal anders sein würde. Jetzt hatte sie die **Bestätigung**, dass da etwas Reales zwischen ihnen war, etwas, das **wuchs**. Als sie schließlich ankam, fielen sie sich **mühelos** in die Arme. Die Nacht war kalt und belebt, überall waren Familien und Freunde auf den Straßen. Aber das war in diesem Moment egal, es zählte nur sie beide.

Sie hielten Händchen, während sie in einer Bar Tortilla aßen, im Supermarkt einkauften und Taschen zu Leos Wohnung trugen. Sie duschten warm und teilten ihren **Alltag**, als würden sie „**Ehemann und Ehefrau**“ spielen.

Später in der Nacht, auf dem Weg zum Tanzen, hielten sie bei einem Restaurant an. Drinnen lief ein Lied, das für sie bereits eine besondere Bedeutung hatte. Es fühlte sich wie eine leise **Bestätigung** an, als hätte das Universum ihnen kurz „Ja“ **zugeflüstert**.

Noch in derselben Nacht verließen sie die Party früher, weil sie keine Lust auf die anderen Leute hatten. Während sie durch die kalte Dezembernacht spazierten, entschieden sie sich, für einen weiteren Tanz anzuhalten, der Stunden dauerte. Dieses Mal gab es bei keiner Umarmung und keinem Kuss mehr **Zweifel**. Beide wussten, was sie fühlten, und **Zärtlichkeit** brauchte keine **Erlaubnis** mehr.

Am nächsten Tag verbrachte Leo viele Stunden auf einem Tanzfestival und wünschte sich **heimlich**, dass Anel dabei wäre. Als die Abendparty begann, war sie bereits **quer durch die Stadt** gefahren, um bei ihm zu sein. Es war ihr erstes Festival, aber nicht die Musik oder die Tänzer machten es für sie besonders. Es waren die Pausen auf dem Sofa, das blinde Verständnis, wenn der andere den Raum verließ, die gemeinsamen Tänze zum „**Auftanken**“ und das Gefühl, jemanden zu haben, mit dem man nach Hause geht.

Dort gab Leo Anel einen Liebesbrief, den er für sie geschrieben hatte, im Austausch für die Croquetas, die sie ihm versprochen hatte. Beide fühlten sich auf ihre eigene Weise **wertgeschätzt**.

In dieser Nacht schlieft Anel bei Leo und **beide schlummerten friedlich ein**. Am Morgen wachten sie nebeneinander auf und **genossen** einen wunderschönen Sonntag. Diese **gewöhnlichen** Momente fühlten sich ganz natürlich an und waren doch etwas Besonderes.

Ihren letzten Nachmittag verbrachten sie damit, durch die Stadt zu spazieren, Churros zu essen und die Weihnachtsbeleuchtung zu **bewundern**. Ihr Spaziergang endete am Platz „Sol“. Dort mussten sie sich verabschieden, da Leos Mutter am nächsten Tag ankommen würde. Dieser **Abschied** war jedoch anders. Dieses Mal hatten sie sich ihre Liebe **gestanden**, aber es gab keinen Plan für die Zukunft und kein nächstes Treffen.

Als sie sich ein letztes Mal umarmten, kamen Anel plötzlich die Tränen. Ihr Körper zeigte ihr etwas, das ihr Verstand noch nicht ganz **begriffen** hatte: Dass das alles wichtig war und dass sie sich sicher genug fühlte, ihre Gefühle zu zeigen. Leo **trocknete zärtlich ihre Tränen**, ohne zu wissen, dass auch er weinen würde, sobald sie getrennt waren.

Der Montag kam, wie er immer kam. Leo hatte seine Mutter vom Flughafen abgeholt und sie spazierten durch dieselbe Stadt, die sich gestern noch wie seine angefühlt hatte. Durch **Zufall** war auch Anel in der **Gegend** beim Einkaufen. Sie machten Witze darüber, sich ein letztes Mal zu sehen, ohne zu wissen, dass Anel nur wenige Augenblicke später wirklich auf dem Weg zu ihnen war.

Anel ging nervös die Treppe hinauf und sah Leo und seine Mutter an einem Tisch beim Abendessen. Sie war unsicher, ob es richtig war, gekommen zu sein. Die Luft war voller **Unbehagen**, weil zwei Welten **aufeinanderprallten**. Doch dann küsstet Leo sie, es fühlte sich an wie ein mutiges Versprechen in einem Moment der Unsicherheit. Es war das Einzige, was sicher war in einer Stadt, die am nächsten Tag **leer** sein würde.

Vokabeln

Verändert — cambiado

Nachrichten — mensajes / comunicación

Aufmerksamer — más atentos

Verschwiegen — callaron

Offensichtlich — obvio

Beobachtete — observaba / miraba con atención

Bildschirm — pantalla

Bestätigung — confirmación

Wuchs — crecía

Mühelos — sin esfuerzo

Alltag — vida cotidiana

Ehemann und Ehefrau — esposo y esposa

Zugeflüstert — susurrado

Zweifel — dudas

Zärtlichkeit — ternura

Erlaubnis — permiso

Heimlich — secretamente

Quer durch die Stadt — cruzando toda la ciudad

Auftanken — recargar energías

Wertgeschätzt — apreciado

Beide schlummerten friedlich ein — ambos se quedaron dormidos plácidamente

Genossen — disfrutaron

Gewöhnlichen — ordinarios

Bewundern — admirar

Abschied — despedida

Gestanden — confesado

Begriffen — comprendido

Trocknete zärtlich ihre Tränen — secó sus lágrimas con ternura

Zufall — coincidencia

Gegend — área

Unbehagen — incomodidad

Aufeinanderprallten — colisionaron

Leer — vacía

Leseverständnis

1. Was gestanden sie schließlich eines Nachts, ohne es zu planen?

- a) Dass sie einander vermisst hatten
- b) Dass sie sich liebten
- c) Dass sie Angst vor der Zukunft hatten
- d) Dass sie sich wiedersehen wollten

2. Welche Routine ließ ihre gemeinsame Zeit intim wirken, wie „Ehemann und Ehefrau“?

- a) Durch die Straßen gehen und Churros teilen
- b) Tortilla essen, einkaufen, Taschen tragen und gemeinsam duschen
- c) Zusammen in Cafés sitzen und Geschichten erzählen
- d) Die Stadtlichter bewundern, während sie Händchen halten

3. Welche Bedeutung hatte das Lied im Restaurant für sie?

- a) Es erinnerte sie an ein vorheriges Treffen
- b) Es war eine stille Bestätigung von etwas, das bereits zwischen ihnen bestand
- c) Es war Zufall, aber sie lächelten trotzdem
- d) Es ließ sie über ihre Gefühle nachdenken

4. Was machte den Festivaltag für Anel besonders unvergesslich?

- a) Die Musik, die Tänzer und die Aufführungen
- b) Die gemeinsamen Pausen
- c) Die Größe des Saals und das Publikum
- d) Zusammen Croquetas essen

5. Wie sollte Leos Kuss vor seiner Mutter verstanden werden?

- a) Als impulsive Geste ohne wirkliche Bedeutung
- b) Als subtile Erklärung in einem Moment der Unsicherheit
- c) Als spielerisches Zeichen der Zuneigung, nicht ernst gemeint
- d) Als höfliche, erwartete Geste aus Etikette



Kapitel IV – Anels erster Besuch in Berlin

Nach ihren Prüfungen im Dezember planten Anel und ihre Freunde von der Universität eine Reise für das neue Jahr. Leo wusste nicht, dass Anel Berlin als Ziel vorgeschlagen hatte, weil sie **unbedingt** die Distanz zwischen ihnen **überwinden** wollte. Zusammen mit ihren Freundinnen Sofía und Tingting kam sie schließlich im Januar in der Stadt an. Ihr Herz schlug schneller wegen der kalten Luft und der **Aufregung**, ihn endlich wiederzusehen.

Am zweiten Nachmittag ließ Anel ihre Freundinnen im Hostel und fuhr mit der U-Bahn los. Es war ihr erstes Mal in Berlin. Da sie kein Deutsch sprach, fühlte sich die Station wie ein Labyrinth an. Aber sie war so nervös und voller **Vorfreude**, dass sie **weitermachte**. Als sie die Kirche erreichte, in der die Zouk-Kurse stattfanden, wartete sie draußen. Dann kam Leo angerannt, um sie zu begrüßen, und nahm sie fest in den Arm. In diesem Moment verschwand die Kälte des Januars und wurde durch die pure Freude **ersetzt**, endlich in derselben Stadt zu sein.

Während Leo seinen Kurs beendete, bemerkte Anel einen Mann, den sie sofort als Pablo erkannte, Leos besten Freund. Sie fingen an zu **plaudern**, und Pablo erzählte herzlich von seiner Mutter und seinen Reisen nach Kolumbien. Sie verstanden sich sofort gut, und Anel fühlte sich bei Leos **engsten** Freunden willkommen.

Der Abend bei der Social in der Wilhelmstraße war jedoch schwieriger. **Umgeben** von **Fremden** fühlte sich Anel in der unbekannten Stadt **einsam**. Sie spürte **Eifersucht**, als Leo im Raum **herumlief**, Leute begrüßte und mit all seinen Freunden tanzte. Sie fühlte sich **ausgeschlossen** und klein.

Ihr erster richtiger **Streit** passierte, als sie den Ort verließen. Anel war **stur** und wollte lieber sofort nach Hause gehen, anstatt etwas zu essen. Doch dann zog Leo sie in eine feste Umarmung, die ohne Worte sagte: „Ich bin hier.“

Sie fing an zu weinen, und **die Spannung löste sich auf**. Den Rest der Nacht fuhren sie mit einem Elektroroller durch die leeren, gefrorenen Straßen Berlins, vorbei am Berliner Dom bis zum Alexanderplatz. Unter den **Straßenlaternen** merkte sie, dass sie sich in die Stadt verliebte, genauso, wie sie sich in ihn verliebt hatte.

Am nächsten Abend trafen sich die beiden bei Rüyam, um Kebab zu essen. Leo hatte versprochen, dass es der beste der Stadt sei. Sie warteten in einer langen **Schlange** zwischen Touristen und Berlinern. Als sie das Essen endlich bekamen, genoss Anel jeden **Bissen**. Leo war glücklich, weil er sah, wie froh er sie machen konnte.

Danach gingen sie in den Soda Club. Die Atmosphäre dort war magisch und der Raum war in rosa Licht **getaucht**. Ein bisschen betrunken vom Bier saßen sie später auf einem Sofa im Kizomba-Raum.

Sie sprachen über ihre Zukunft. In den Monaten nach ihrem ersten Date war Anel sicher gewesen, dass sie keine **Fernbeziehung** wollte. Aber im Januar hatte sich alles **geändert**. Sie wollte ihn, und sie wollte nicht, dass er mit jemand anderem zusammen ist. Auch Leo war sich unsicher und wollte sich Zeit lassen. Da sie schon darüber gesprochen hatten, offiziell ein Paar zu werden, wurde Anel **ungeduldig**. Sie fragte ihn, wann er ihr die Frage endlich stellen würde. Leo lächelte nur und sagte, sie solle geduldig sein.

Später in dieser Nacht spielte der DJ „Qué Haríamos los Viernes“. Es war ein Lied, das beide mit dem anderen verbunden hatten. Als sie zum ersten Mal dazu tanzten und ihr erstes gemeinsames Video machten, fühlten sie eine **tiefe Ruhe**.

Schließlich gingen sie Hand in Hand zu seiner Wohnung. Als sie zum ersten Mal auf seinem Bett saß, gab er ihr einen **Umschlag**. Darin waren ein schöner Liebesbrief und eine Karte mit einer einfachen Frage: „Willst du meine Freundin sein?“ Es gab zwei **Kästchen** zum Ankreuzen: Ja oder Nein. Nach ein bisschen **Necken** gab sie ihm ihre Antwort, und sie verbrachten den Rest der Nacht zusammen.

Am nächsten Morgen fuhr Anel früh zurück zu ihren Freundinnen und erzählte ihnen alles.

Am Samstag war sie wieder bei Leo und sie bereiteten sich auf eine Nacht im KitKat Club vor. Für Leo war das normal, aber für Anel lag es weit **außerhalb** ihrer Komfortzone. Doch mit ein paar Drinks und Leo an ihrer Seite wurde die Erfahrung zu einem unvergesslichen ersten Date als offizielles Paar.

Den Sonntag verbrachten sie **gemütlich** bei Leo zu Hause und genossen die letzten Stunden, bevor Anel gehen musste. Als es Zeit war, sich zu verabschieden und mit ihren Freundinnen zum Flughafen zu fahren, war sie traurig, aber auch sicher.

Sie sagten Tschüss, ohne zu wissen, dass sie sich viel früher wiedersehen würden, als sie erwartet hatten.

Vokabeln

- Unbedingt** – a toda costa
Überwinden – superar
Aufregung – emoción
Vorfreude – ilusión anticipada
Weitermachte – siguió adelante
Ersetzt – reemplazada
Plaudern – charlar
Engsten – más cercanos
Umgeben – rodeada
Fremden – desconocidos
Einsam – sola
Eifersucht – celos
Herumlief – se movía de un lado a otro
Ausgeschlossen – excluida
Streit – discusión
Als sie den Ort verließen – cuando salieron del lugar
Stur – terca
Die Spannung löste sich auf – la tensión se disipó
Straßenlaternen – farolas
Schlange – fila
Bissen – bocado
Getaucht – sumergido
Fernbeziehung – relación a distancia
Geändert – cambiado
Ungeduldig – impaciente
Tiefe Ruhe – profunda calma
Umschlag – sobre
Kästchen – casillas
Necken – bromear / tomarle el pelo
Außerhalb – fuera de
Gemütlich – acogedor / tranquilo

Leseverständnis

1. Warum ist Pablos Anwesenheit beim ersten Treffen bedeutsam?

- a) Weil er als sozialer Vermittler zwischen Anel und Berlin fungiert
- b) Weil er Anels Integration in Leos Welt bestätigt
- c) Weil er eine neutrale männliche Figur einführt
- d) Weil er Anels Nervosität reduziert

2. Was macht den ersten Social-Abend für Anel zu einer unangenehmen Erfahrung?

- a) Die große Anzahl an Menschen
- b) Der Unterschied zwischen Erwartungen und Realität
- c) Die Schwierigkeit, sich auf Deutsch zu verstständigen
- d) Das Gefühl, nicht dazugehören

3. Was deutet Anels veränderte Haltung zur Fernbeziehung an?

- a) Dass ihre Prinzipien von Anfang an fragil waren
- b) Dass die Erfahrung ihre ursprünglichen Vorstellungen von Distanz übersteigt
- c) Dass sie Angst hat, eine Chance zu verlieren
- d) Dass sie impulsiv reagiert

4. Warum wird der KitKat Club nicht detailliert beschrieben?

- a) Weil er für die Beziehung nicht relevant ist
- b) Weil dort nichts Interessantes passiert ist
- c) Weil er den erzählerischen Ton brechen würde
- d) Weil es sich um eine nicht erzählbare Intimität handelt



Kapitel V – Leos Geburtstag

Der Rückflug von Berlin Ende Januar fühlte sich wie das Ende eines Traums an. Zu Hause war die Realität der Distanz schwierig. Leo war froh, Anel bei sich zu haben, aber Anel hatte keinen Job, musste zur Universität und wusste nicht, wie sie alles **schaffen** sollte. Sie wussten nur, dass sie zusammen sein wollten.

Leos Geburtstag am 5. Februar kam näher. Anel konnte den Gedanken nicht **ertragen**, dass er ohne sie feierte. Eines Nachmittags in der Uni erzählte sie ihrer Freundin Isa davon.

„Warum buchst du nicht einfach einen Flug?“, fragte Isa direkt.
„Solche **Erlebnisse** bleiben für immer. Geh und überrasch ihn!“

Nachdem Anel mit ihrer Mutter gesprochen hatte, kaufte sie spontan das Ticket für den Fünften. Ihr Herz schlug allein bei dem Gedanken daran schneller.

In der Nacht vor dem Flug konnte Anel vor Aufregung und Angst nicht schlafen. Sie kam am Flughafen an, noch bevor die Sonne aufging. Sie war nervös. Dies war ihr erster Alleinflug und das erste Mal, dass sie Berlin ohne Leos Hilfe finden musste.

Während ihres Zwischenstopps in Palma de Mallorca schrieb sie ihm ein lockeres „Guten Morgen“. Als er **aufwachte**, war er fröhlich, hatte aber keine großen Pläne für seinen Geburtstag.

„Was machst du gerade?“, fragte Leo.
„Ich bin im **Unterricht**“, antwortete Anel. **Ihre Finger zitterten leicht, als sie die Lüge tippte.**

„Kann ich ein Foto sehen?“, fragte er.

Anel bekam Panik. Hatte sie zu viel riskiert? Aber sie war auf alles vorbereitet: Sie hatte Fotos von Mahlzeiten, vom Fitnessstudio und **sogar** von ihrem Outfit gemacht. Auch für den Unterricht hatte sie genug „**Beweise**“, um **seinen Verdacht zu beruhigen**. Leo kochte Mittagessen, arbeitete und **ahnte** nichts.

Anel kam mittags an. Da sie bis zur Social am Abend noch viel Zeit hatte, wartete sie mit ihrem schweren Rucksack am Flughafen. In der Zwischenzeit bereitete sich Leo auf seinen Zouk-Kurs vor.

Als es endlich Abend wurde, fuhr sie mit dem Zug zum Veranstaltungsort. Sie wartete an der Station und schaute **ständig** auf ihr Handy, bis die Nachricht kam: *Ich bin hier*.

Sie stieg die Treppen zur Party hinauf, ihr Puls **raste**. Sie sah Leo, der von Freunden **umgeben** war. Sie wollte schnell zu einer Treppe laufen, merkte aber, dass es eine **Sackgasse** war. Plötzlich kam er direkt auf sie zu, um seine Sachen wegzubringen.

Zum Glück half Leos Freund Pablo. Er stellte sich vor die Treppe, versteckte Anel und schob Leo zurück zur Tanzfläche. Als Pablo ihr ein **Zeichen** gab, stellte sie ihre Taschen ab und zog sich schnell um. Sie ging auf die **Tanzfläche**, wo Leo gerade einen Tanz beendete.

Anel trat vor und tippte ihm auf die Schulter. Keine Reaktion. Sie **stupste** ihn ungeduldig an, bis er sich schließlich **umdrehte**. Sein Lächeln verwandelte sich in völlige Überraschung. Einen Moment lang starnte er sie an, als wäre sie eine Halluzination. Dann wurde aus dem Schock eine **riesige** Freude. Er drückte sie so fest, als wollte er sichergehen, dass sie wirklich da war. In diesem Augenblick wurde Anel klar, dass Leo keinen Moment lang geahnt hatte, dass sie kommen würde, die Überraschung war echt und vollkommen.

Später gab es einen **Geburtstagskreis** für ihn. Leo war nervös und Anel hatte Angst, ihren Einsatz zu verpassen. Aber sie kam genau im richtigen Moment in den Kreis. Am Ende des Tanzes strahlte Leo, glücklich über die Liebe

seiner Freunde und des Mädchens, das durch Europa geflogen war, nur um ihn lächeln zu sehen.

Die nächsten Tage vergingen wie im Flug. Sie spazierten durch die Stadt und genossen die einfachen Dinge. Eines Abends trafen sie Anels Freundin Hanka, um in einen Club zu gehen. Sie warteten lange in der Kälte und schafften es gerade noch vor Mitternacht hinein. Nach Stunden des Tanzens aßen sie traditionelle Würstchen an einem Imbissstand. Später, als sie Hanka zum Bahnhof brachten, führten sie tiefen Gespräche über ihre **Beziehung** und ihre Zukunft.

Am nächsten Morgen wachte Leo jedoch mit schrecklichen **Zahnschmerzen** auf. Während Anel noch schlief, rief er einen Krankenwagen. Trotz des **Schlafmangels und des grauen Wetters sagten sie ihre Pläne ab.**

Sie verbrachten den Vormittag damit, in Berlin eine **Notaufnahme** für Zahnmedizin zu suchen. Während sie warteten, spazierten sie durch einen ruhigen Park und einen alten **Friedhof**. Zwischen den **Grabsteinen** sahen sie ein kleines **Eichhörnchen**, ein **seltsam** romantisches Moment trotz der Schmerzen. Leo erzählte ihr Geschichten aus seiner Kindheit. Anel hörte fasziniert zu und fühlte einen tiefen Frieden.

Schließlich bekam Leo seine Medikamente und die Schmerzen ließen nach. **Erschöpft** kehrten sie nach Hause zurück, duschten warm und fielen in einen tiefen Schlaf.

Als sie sich verabschieden mussten, merkten beide, wie sehr sie sich an den gemeinsamen Alltag gewöhnt hatten. und dass diese schönen Momente wieder gewöhnlich werden würden.

Vokabeln

Schaffen – lograr

Ertragen – aguantar

Erlebnisse – experiencias

Aufwachte – se despertó

Unterricht – clase

Ihre Finger zitterten leicht, als sie die Lüge tippte – Sus dedos temblaban ligeramente mientras escribía la mentira

Sogar – incluso

Beweise – pruebas

Seinen Verdacht zu beruhigen – tranquilizar su sospecha

Ahnte – sospechaba / intuía

Ständig – constantemente

Raste – iba acelerado

Umgeben – rodeado

Sackgasse – callejón sin salida

Zeichen – señal

Tanzfläche – pista de baile

Stupste – le dio un pequeño toque

Umdrehte – se dio la vuelta

Riesige – enorme

Geburtstagskreis – círculo de cumpleaños

Beziehung – relación

Zahnschmerzen – dolor de muelas

Schlafmangels – falta de sueño

Und des grauen Wetters sagten sie ihre Pläne ab – y por el mal tiempo gris cancelaron sus planes

Notaufnahme – urgencias

Friedhof – cementerio

Grabsteinen – lápidas

Eichhörnchen – ardilla

Seltsam – extraño

Erschöpft – agotados

Leseverständnis

1. An welchem Datum reist Anel nach Berlin, um Leo zu überraschen?

- a) Ende Januar
- b) Am 1. Februar
- c) Am 5. Februar
- d) Am 4. Februar

2. Warum fragt Leo Anel, was sie gerade macht?

- a) Weil er sie kontrollieren will
- b) Weil er vermutet, dass sie ihm eine Überraschung macht
- c) Ohne einen bestimmten Grund
- d) Weil ihr Handy stundenlang ausgeschaltet war

3. Wo war Leo, bevor er zum Social ging?

- a) In einem Zouk-Kurs
- b) Beim Abendessen mit Pablo
- c) Zu Hause
- d) Mit einer anderen Frau

4. Warum ist Anel vor Leos Geburtstagsrueda nervös?

- a) Weil sie die anderen nicht kennt
- b) Weil sie noch nie bei einer Geburtstagsrueda war
- c) Weil sie Angst hat, Leos Moment zu ruinieren
- d) Weil sie das Lied nicht kennt



Kapitel VI – Sommer in Spanien

Die vier Monate nach Leos Geburtstag in Berlin waren eine Zeit der Veränderung. Für Anel und Leo war der Anfang ihrer Fernbeziehung ein Prozess der **Anpassung**. Ihre neue Beziehung bedeutete auch mehr **Verantwortung**. Sie mussten sich besonders **anstrengen**, damit sich die Distanz nicht so groß anfühlte.

Madrid und Berlin fühlten sich wie zwei **verschiedene** Welten an. Die Planung der Besuche war kompliziert, weil Leo Anels Eltern noch nicht kannte. **Deshalb** fühlte sich die Idee, dass er nach Madrid kam, zuerst etwas schwierig an.

Schließlich kam Leo in der Osterwoche nach Madrid. Das Haus war ruhig und leer, und sie hatten ein paar entspannte Tage in der regnerischen Stadt. Als Anels Eltern zurückkamen, war Leo sehr nervös. Aber das erste Treffen war überraschend einfach und herzlich.

Ihre Zeit zusammen war nicht immer perfekt, aber gerade in den Zwischenfällen **festigte** sich ihre Bindung. Sei es, dass Leo an Anels Seite blieb, als sie die ganze Nacht krank war und sich **übergeben** musste, oder die **Erinnerung** daran, wie Anel **versehentlich** Leos Mikrowelle **in Brand steckte**; sie fanden ein Gefühl von Komplizenschaft und Loyalität im anderen. Sie lernten, dass sie nicht nur gut in den einfachen Momenten waren. Sie waren gut darin, sich zu erholen, den anderen nach ein paar Drinks zu viel nach Hause zu bringen, ihre Kleidung **auszuziehen** und sogar ihre kleinen Schuhe zu teilen.

Wegen der Distanz war jeder Moment **kostbar**. Sie genossen gemütliche Tage zu Hause, spielten Videospiele oder kochten zusammen. Sie wollten einfach die **Anwesenheit** des anderen genießen, weil sie wussten, dass die Zeit **begrenzt** war.

Im Juni wurde es in Madrid sehr heiß. Anels Geburtstag begann mit einem Mittagessen und Kuchen im Kreis ihrer Liebsten. Am Nachmittag gingen alle zum Tanzen nach La Ermita. Anel wusste nicht, dass Leo und ihre Mutter eine Überraschung mit ihren Freunden geplant hatten. Mitten beim Tanzen änderte sich die Musik und ein Geburtstagslied begann. Alle bildeten einen Kreis um Anel. **Obwohl** es ihr ein bisschen **unangenehm** war, fühlte sie sich sehr dankbar, als Freunde und Fremde mit ihr tanzten.

Sie beendeten den Abend ganz entspannt: Sie spazierten durch die warmen Straßen, holten sich einen Kebab und schliefen schließlich glücklich in Anels Bett ein.

Die Hitze im Juni wurde immer stärker. Leo versuchte Anel zu **überreden**, den Sommer mit ihm in Berlin zu verbringen. Er versprach ihr, dass es ihr dort gefallen würde. Aber vor dem Flug in den Norden gab es noch ein wichtiges **Ereignis**: ein Tanzfestival in Talavera de la Reina.

Dies war ihre erste richtige Reise als Paar. Sie hatten ihr eigenes Zimmer und lernten, sich an einem neuen Ort wie zu Hause zu fühlen. Jeden Tag fuhr Leos Freund Elias sie zum Festival. In einer Nacht tanzten sie sogar, bis die Sonne aufging.

Als das Festival endete und der Juni am heißesten war, wuchs ihre **Vorfreude** auf die nächste gemeinsame Zeit in Leos **Heimat**.

Vokabeln

Anpassung – adaptación

Verantwortung – responsabilidad

Anstrengen – esforzarse

Verschiedene – diferentes

Deshalb – por lo tanto

Festigte – fortaleció

Übergeben – vomitar

Erinnerung – recuerdo

Versehentlich – accidentalmente

In Brand steckte – prendió fuego

Auszuziehen – mudarse / irse de casa

Kostbar – valioso

Anwesenheit – presencia

Begrenzt – limitado

Obwohl – aunque

Unangenehm – incómodo

Überreden – convencer

Ereignis – acontecimiento

Vorfreude – ilusión / expectación

Heimat – hogar

Leseverständnis

1. Warum war die Planung der Besuche vor dem Sommer komplizierter?

- a) Weil Anel Prüfungen hatte
- b) Weil Leo Anels Eltern noch nicht kannte
- c) Weil die Flüge sehr teuer waren
- d) Weil keiner von beiden klare freie Termine hatte

2. Welche der folgenden Episoden wird NICHT als kanonisches Ereignis erwähnt?

- a) Anel musste sich übergeben
- b) Leo kümmerte sich um Anel nach einer Kitkat
- c) Anel machte die Mikrowelle kaputt
- d) Anel probierte Quarkbällchen

3. Wer war in Anels Haus, als Leo zum ersten Mal ankam?

- a) Niemand
- b) Anel
- c) Lia
- d) Die Reinigungskraft

4. Welche dieser Situationen erscheint NICHT im Text als Teil ihres Alltags zusammen?

- a) Videospiele spielen
- b) Kochen
- c) Bis spät Serien schauen
- d) Die gemeinsame Zeit zu Hause genießen



Kapitel VII – Sommer in Berlin

Die Zeit blieb nicht stehen und der Sommer in Madrid wurde jeden Tag **drückender**. Deshalb reiste Anel nach Berlin, um zu sehen, ob es wirklich so magisch war, wie Leo es in seinen Versprechen beschrieben hatte. Was sie fand, war nicht nur eine Stadt, sondern ein gemeinsamer Alltag, der sich zum ersten Mal wie ein eigenes Zuhause anfühlte.

Ihre Tage wurden zu einem Ritual aus kleinen Glücksmomenten. Sie spazierten unter einer **strahlenden** Sonne, die die Straßen zum Blühen **brachte**. Sie sahen zu, wie die Menschen die Terrassen füllten, und ließen sich von dem typischen Kebab-Geruch **leiten**, der nun überall in der lebendigen Stadt war. Sie suchten **Zuflucht** in halbleeren Cafés, wo der **Duft** von Kaffee und frisch gebackenen Keksen ihre Lernstunden **begleitete**. Sie saßen Seite an Seite: Anel vertiefte sich in ihr Deutschbuch, während Leo arbeitete – verbunden durch eine **angenehme** und **vertraute Stille**.

Der Rückweg nach Hause **beinhaltete** manchmal einen Stopp im Supermarkt. Was für andere nur eine **Erledigung** war, war für sie etwas Besonderes. Sie verbrachten eine halbe Stunde in den Gängen, analysierten die Zutaten und stellten sich vor, dass dies der Wocheneinkauf für ein ganzes gemeinsames Leben wäre.

Zurück in der Wohnung übernahm Anel die Küche, um etwas Leckeres zu kochen, während Leo seine Arbeit beendete. Danach aßen sie Hand in Hand. Leo genoss jeden Bissen mit einem **zufriedenen** „Mmmm“, was Anel dazu brachte, ihn voller Glück anzusehen.

Dann kam die Zeit für den Kaffee: Leo bereitete zwei Tassen vor, die für Anel immer mit mehr Milch und weniger Zucker als seine eigene, dazu ein holländischer Keks. Danach gingen sie ins Zimmer. Dort wartete der

eingeschaltete Monitor auf eine **Runde** It Takes Two, obwohl sie in Wirklichkeit mehr Zeit mit Küssten verbrachten als mit dem Spiel.

Nach einem **erholsamen** Mittagsschlaf und einer Dusche wartete Leo **geduldig**, während Anel sich die Haare **flocht** und ihre **Augenbrauen** richtete. Danach gingen sie wieder Hand in Hand los zur Tanzfläche.

Die Nächte endeten mit Spaziergängen zusammen mit Pablo und Gina zum Kebab-Laden. Sie lachten und erzählten Geschichten vom Tanzabend, bevor die S-Bahn sie nach Hause brachte.

In diesem Sommer erlebten sie auch ihren ersten gemeinsamen Flug, nicht um einander zu besuchen, sondern um zusammen an ein Ziel zu reisen. Zum ersten Mal gab es keine **tränenreichen** Abschiede am Terminal, sondern sie schließen **abwechselnd** auf dem **Schoß** des anderen und tauschten **Zärtlichkeiten** während des Fluges aus.

Leo begleitete Anel an ihren letzten Tagen in Madrid vor ihrer Reise nach China.

Die Distanz in China war eine neue **Herausforderung**. Es waren nicht mehr nur die Kilometer, sondern auch der **Zeitunterschied** und der unorganisierte Alltag, die **ihre Stärke prüften**. Aber das **Opfer** führte nur dazu, dass das Wiedersehen süßer wurde. Leo überraschte Anel sehr früh am Morgen am Flughafen Berlin, was den Beginn ihres **bisher** längsten gemeinsamen **Aufenthalts** markierte.

Mit jedem Tag fühlte sich ihre Verbindung natürlicher und fester an, und deshalb auch **schwieriger** zu trennen. Sie füllten ihre Tage mit Besuchen im vietnamesischen Restaurant, Spaziergängen am Brandenburger Tor, Zouk-Kursen und Picknicks im Mauerpark. Jeder Moment war ein Schritt in Richtung eines gemeinsamen Lebens. Es war für beide klar: Die Magie von Berlin im Sommer lag nicht nur in den Straßen, sondern in dem Wunsch, sie mit dem anderen zu teilen.

Vokabeln

- Drückender** – más pesado
Strahlenden – radiante
Brachte – hacía / daba vida a
Leiten – guiar
Zuflucht – refugio
Duft – aroma
Begleitete – acompañaba
Angenehme – agradable
Vertraute – familiar
Stille – silencio
Beinhaltete – incluía
Erledigung – simple trámite
Zufriedenen – satisfecho
Runde – partida
Erholsamen – reparador
Geduldig – con paciencia
Flocht – trenzaba
Augenbrauen – cejas
Tränenreichen – lleno de lágrimas
Abwechselnd – alternándose
Schoß – regazo
Zärtlichkeiten – muestras de cariño
Herausforderung – desafío
Zeitunterschied – diferencia horaria
Ihre stärke prüften – pusieron a prueba su fortaleza
Opfer – sacrificio
Bisher – hasta entonces / hasta ahora
Aufenthalts – estancia
Schwieriger – más difícil

Leseverständnis

1. Welche Aktivität begleitet konkret ihre Lern- und Arbeitsmomente in den Cafés?

- a) Leise Hintergrundmusik
- b) Der Duft von Kaffee
- c) Der Lärm der Straße
- d) Ständige Gespräche

2. Welches Detail unterscheidet den Kaffee, den Leo für Anel zubereitet, von seinem eigenen?

- a) Weniger Zucker
- b) Mehr Milch und weniger Zucker
- c) Mehr Zucker und weniger Milch
- d) Eine andere Kaffeesorte

3. Was passiert tatsächlich während der Partien von *It Takes Two*?

- a) Sie konkurrieren intensiv miteinander
- b) Sie spielen kaum, weil sie sich ständig unterhalten
- c) Sie verbringen mehr Zeit mit Küssem als mit Spielen
- d) Sie schlafen dabei ein

4. Zu welchem genauen Zeitpunkt des Tages findet das Kaffeeritual normalerweise statt?

- a) Beim Aufwachen
- b) Bevor sie tanzen gehen
- c) Nach dem Essen
- d) Nach dem Einkaufen

5. Welche intime Geste prägt ihren ersten gemeinsamen Flug?

- a) Zusammen einen Film schauen
- b) Abwechselnd auf dem Schoß des anderen schlafen
- c) Den ganzen Flug über Händchen halten
- d) Die nächste Reise planen



Kapitel VIII – Eine Reise nach Paris

Nach weiteren drei **ewigen** Wochen der Trennung, während Anel mit ihrer Familie durch Leos Heimat reiste, nahmen die beiden schließlich ihre Flüge von zu Hause in die schöne Stadt Paris.

Leo kam früher an und fuhr zur Unterkunft. Dort wartete ein kleines Zimmer mit einem **Etagenbett** und einem **Zusatzbett** auf ihn. Die Decken waren so **dünn**, dass man das Metall des **Gestells spüren** konnte. Es gab auch ein **Waschbecken** und einen **Spiegel**, wo sich die beiden später immer zusammen waschen würden. Während er auf seine Freundin wartete, machte er ein kurzes **Nickerchen**.

Anel kam unterdessen in der Stadt an, von der sie als Kind so viel geträumt hatte. Sie freute sich darauf, ihr Französisch zu üben und das Transportsystem einer **fremden** Stadt allein zu **erkunden**. Als sie im Hostel ankam, wartete Leo mit einer festen Umarmung und einem Kuss auf sie.

Nach einer kurzen Pause machten sie sich bereit, die Straßen zu erkunden. Sie hatten großen Hunger und hielten in einer Pizzeria an, bevor sie zu einer Social weitergingen. Dort tranken sie ein Bier, das sie bei einem marokkanischen Franzosen gekauft hatten, der Spanisch sprach.

Das Social gefiel ihnen sehr; es **herrschte** eine gute Stimmung und die Leute waren sehr freundlich. Aber das Schönste war es, die Erfahrung gemeinsam zu teilen. Auf dem Rückweg tranken sie einen Dosen-Cocktail vom Kiosk und spazierten unter den typischen gelben Lichtern der europäischen Stadt. Sie küssten sich an jeder Ecke, bevor sie die Nacht mit einer Dusche und vielen Küssten beendeten.

Am nächsten Tag wachten sie in der sonnigen Stadt mit Freude und ein wenig Bauchschmerzen auf. Sie **zogen** sich blau an und gingen wieder Hand in Hand los, um die Stadt zu entdecken.

Sie spazierten über Märkte, wo sie einen Crêpe mit Schinken und Käse teilten. Leo trank seinen typischen Espresso, einen Orangensaft von Carrefour und schließlich ein Happy Meal von McDonalds im Park vor dem Louvre. Jede Straße war voll mit gemütlichen Gebäuden, lebendigen Parks, modernen Cafés und einer **brennenden** Sonne.

Das Picknick am Louvre war in seiner Einfachheit romantisch: Sie teilten das **günstigste** Mittagessen im wunderschönen Park, **verscheuchten Bienen** und lasen in ihrem Deutschbuch.

Müde vom vielen Laufen nahmen sie die Metro zurück zum Hostel, um sich kurz **auszuruhen**. Danach gingen sie wieder zum Social. Dieses Mal kamen sie etwas später an, wodurch sie ihre Energie für die besten Tänze sparen konnten. Sie unterhielten sich mit Freunden aus Berlin und Bekannten, die sie am Vortag getroffen hatten.

Auf dem Rückweg hielten sie natürlich an, um einen Pariser Kebab zu probieren. Diesen aßen sie im Gemeinschaftsraum des Hostels, bevor sie wieder schlafen gingen.

Der nächste Tag war ein sonniger Sonntag in der Stadt der Liebe. Die Stadt fühlte sich jeden Tag mehr wie ihr eigenes Zuhause an. Sie frühstückten mit ihren Büchern und Laptops in lokalen Cafés, aßen unterwegs zu Mittag und verbrachten den Nachmittag damit, die Ecken der Stadt zu erkunden.

Am Sonntagmorgen spazierten sie durch die Straßen von Montmartre. Dort sahen sie die „Mauer der Ich-liebe-dichs“ und sagten sich zum tausendsten Mal an diesem Tag, dass sie sich liebten. Sie hängten ein Schloss an ein **Geländer** und teilten sich einen Croque Monsieur an einem Touristenstand.

Sie beendeten ihren Touristen-Tag am Eiffelturm und besuchten den Triumphbogen bei einem wunderschönen orangefarbenen **Sonnenuntergang**. Danach besuchten sie eine **hübsche** Terrasse im Stadtzentrum, wo sie ein romantisches Date bei sanftem Licht hatten. Auf

dem Rückweg holten sie sich ein Eis und sahen zu, wie der Eiffelturm den Himmel mit tausend Goldbrassen Lichtern erleuchtete. Dort tanzten sie ein weiteres Mal.

An ihrem letzten Tag verbrachten sie den Vormittag in Cafés, da sie ihr Zimmer im Hostel verlassen mussten. Sie aßen Fisch und Rindfleisch auf einer sonnigen Terrasse in der Nähe der Unterkunft. Den Rest des Nachmittags verbrachten sie dort, während Leo seine Arbeit beendete.

Als sie am Abend ein Restaurant suchten, fand Anel ein Wingstop. Sie wollte unbedingt dorthin. Leo stimmte sofort zu, und sie stellten fest, dass das beste Essen ihrer gesamten Reise genau dort war: in einer amerikanischen Kette für gebratenes Hähnchen.

Die Nacht ging in einem Indoor-Social weiter. Ihr Talent **glänzte** auf der Tanzfläche; alle **lobten** ihren Tanzstil und sie hatten Spaß wie Kinder.

Danach nahmen sie ein Uber zurück in ihr Viertel für einen letzten nächtlichen Spaziergang.

Schließlich erreichten sie den Crêpe-Stand, an dem sie in den letzten Tagen so oft vorbeigekommen waren. Dort unterhielten sich zwei Männer auf Französisch über **belanglose** Dinge, während Anel und Leo das Gespräch auf Spanisch kommentierten. Leo bestellte seinen Crêpe und sie **plauderten** mit dem Koch, der ihnen Geschichten erzählte und sich über seinen Präsidenten **beschwerte**. Beide lachten.

Sie verbrachten eine bittersüße Nacht, bevor sie sich am nächsten Morgen verabschieden mussten. Dieses Mal war Anel die Erste, die abreiste, aber beide waren glücklich, weil sie wussten, dass bald ihre nächste gemeinsame Reise auf sie wartete.

Vokabeln

Ewigen – interminables

Etagenbett – litera

Zusatzbett – cama supletoria

Dünn – fino

Gestells – estructura

Spüren – sentir

Waschbecken – lavabo

Spiegel – espejo

Nickerchen – siesta

Fremden – desconocida

Erkunden – explorar

Herrschte – predominaba

Zogen – se vistieron

Brennenden – abrasadora

Günstigste – más barato

Verscheuchten bienen – ahuyentaron a las abejas

Auszuruhen – descansar

Geländer – barandilla

Sonnenuntergang – puesta de sol

Hübsche – bonita

Glänzte – brilló

Lobten – elogiaron

Belanglose – triviales

Plauderten – charlaban

Beschwerte – se quejaba

Leseverständnis

1. Was wird als Element erwähnt, das die Unterkunft in Paris unbequem macht?

- a) Die Betten standen getrennt
- b) Man hörte Straßenlärm
- c) Man spürte das Metall durch die Matratze
- d) Man musste für ein paar Stunden rausgehen

2. Was trinken sie während des nächtlichen Spaziergangs nach dem ersten Social?

- a) Ein Bier
- b) Einen billigen Wein
- c) Einen Red Bull
- d) Einen Cocktail aus der Dose

3. Was stört sie im Park gegenüber dem Louvre?

- a) Kinder, die Fußball spielen
- b) Eine Band, die Musik spielt
- c) Die Bienen
- d) Der Regen

4. Wo essen sie den Kebab nach dem zweiten Social?

- a) Auf der Straße
- b) Auf einem nahegelegenen Platz
- c) Im Gemeinschaftsraum des Hostels
- d) Am Kebabstand selbst

5. Welches Essen erweist sich als das Beste der ganzen Reise?

- a) Der Pariser Kebab
- b) Der Schinken-Käse-Crêpe
- c) Das Menü in einem französischen Restaurant
- d) Wingstop



Kapitel IX – Ein Wochenende in Alicante

Nur zwei kurze Wochen nach ihrem Treffen in Paris kam Leo nach Madrid, um eine neue Reise mit Anel zu beginnen.

Ursprünglich wollte Anel Leo nach Alicante mitnehmen, um ihm die Stadt zu zeigen, in der sie so viel Zeit **verbracht** hatte, und um ihm ihre einzige Großmutter **vorzustellen**. Nach dem Sommer entschieden sie sich jedoch wegen familiärer Probleme **dagegen**, die Großmutter zu besuchen. Aber sie nutzten die bereits reservierten Züge und Flüge, um zum Strandhaus ihrer Familie zu fahren.

Die **Aufgabe** war einfach: Sachen packen, nach Chamartín fahren, die Metro nehmen. Anel war nervös und wollte früh losfahren, aber Leo dachte, der Zug führe vom Bahnhof Atocha ab, und hatte keine Eile. Das **Ergebnis**: Sie verpassten den Zug. Sie rannten durch den ganzen Bahnhof und kamen genau in dem Moment an, als die Türen schlossen, normalerweise verspäteten sie sich, aber genau dieses Mal waren sie pünktlich zu.

Nachdem sie im Bahnhofsbüro versucht hatten, ihre Fahrkarten umzutauschen, merkten sie, dass die einzige Option war, ein **Vermögen** für den nächsten Zug am Nachmittag auszugeben. Schließlich wollten sie die Reise nicht absagen, stiegen in den nächsten Zug und unterhielten sich oder schliefen, bis sie am Bahnhof von Alacant ankamen.

Die Luft in Alicante fühlte sich so an, wie Anel sie seit ihrer Kindheit in Erinnerung hatte. Von **weitem** zeigte sie auf das Fenster der Wohnung ihrer Großmutter, wo diese auf sie gewartet hätte, bevor sie zur S-bahn gingen.

Die Fahrt war nostalgisch. Sie fuhren an schlafenden **Stränden** vorbei, die nur vom **Mondlicht** beleuchtet wurden. Dann spazierten sie kurz an der Strandpromenade **entlang**, um die **Wellen** zu bewundern.

Sie gingen den **Hügel** hinauf und betraten die Wohnanlage, in der Anel alle ihre Sommer verbracht hatte. Sie freute sich sehr, ihre Erinnerungen mit Leo zu teilen, und er war glücklich, sie so **begeistert** zu sehen.

Doch als sie die Wohnung **betraten**, begann das Chaos. Das Apartment war seit einem Monat unbewohnt; Wasser und **Strom** waren abgestellt. Es dauerte eine Weile, alles zu richten. In der Eile wuschen sie sich nur kurz, bevor sie sich **anzogen** und zum Social gingen.

Wieder nahmen sie die Tram ins Stadtzentrum. Sie hielten beim Kiosk, um einen Energydrink zu kaufen, und holten sich daneben Pizzen bei einem Araber, die sie auf dem Weg aßen. Sie spazierten beim Essen an der Promenade entlang, vorbei an Palmen und kleinen Booten, bis sie das Social im **Hafen** erreichten. Das Tanzen war nicht das Beste, aber zusammen hatten sie immer eine gute Zeit. Nach ein paar weiteren Pizzen nahmen sie ein Über zurück nach Hause, um zu duschen und wie immer eng **umschlungen** einzuschlafen.

Am nächsten Tag wachten sie erst mittags auf. Anel zog ihren braunen Bikini und eine rote Hose mit Punkten an, Leo eine gelbe **Badehose**, die sie in einer **Schublade** fanden. Nach dem Zähneputzen gingen sie auf der sonnigen Terrasse essen, wo Anel im Sommer oft mit ihrer Großmutter zu Mittag aß. Endlich probierte Leo den valencianischen Reis und die Patatas Bravas, von denen Anel und ihre Mutter so viel erzählt hatten. Sie beendeten das Essen mit einem Kaffee und einem Eis aus der alten Eisdiele des Ortes, bevor sie zum Strand hinuntergingen.

Zum ersten Mal in dem Jahr, in dem sie sich kannten, lagen Anel und Leo im Sand, um die Sonne zu genießen, bevor sie ins kühle Wasser sprangen.

Zurück im Haus badeten sie im Pool und duschten, um sandfrei für ihren **wohlverdienten** Mittagsschlaf zu sein. An diesem Abend sah der Sonnenuntergang aus wie für sie **gemalt**. Während das warme, rosa Licht durch die Fenster schien, machten sie die Wäsche und tanzten Bachata im Wohnzimmer. Danach zogen sie sich an, um eine weitere Erfahrung zum ersten Mal gemeinsam zu machen: etwas, worauf Anel lange gewartet hatte. Der Weg zum Mercadona war kurz und friedlich unter den lila **Wolken** der **Dämmerung**. Endlich konnten sie zusammen in dem Supermarkt einkaufen,

den Anel für den besten Spaniens **hielt**. Sie gingen durch die Gänge wie durch eine Touristenattraktion und brachten den Einkauf für die restliche Zeit nach Hause.

Eigentlich wollten sie abends feiern gehen. Aber nach dem Abendessen merkten beide, wie glücklich sie einfach nur in der **Gesellschaft** des anderen waren. Also blieben sie zu Hause, hörten Musik und spielten Geoguessr auf Leos Tablet.

Am nächsten Morgen wurden sie vom Geräusch des nahenden Abschieds **geweckt**. Sie verbrachten Stunden **kuschelnd** auf dem Sofa, bevor sie ihr letztes Mittagessen auf dem sonnigen Balkon aßen und das Haus aufräumten.

Um die letzten Momente gemeinsam zu genießen, begleitete Leo Anel ins Zentrum. Dort nahm er seinen Bus und Anel ihren Zug zurück in ihre **jeweiligen** Städte. Der Abschied war dieses Mal süß: Beide waren froh, so schöne Tage am Strand verbracht zu haben, bevor die **herbstliche** Kälte sie wieder in die Stadt lockte. Sie waren glücklich, weil sie wussten, dass sie sich in wenigen Wochen in einer anderen Stadt wiedersehen würden.

Vokabeln

- Ursprünglich** – originalmente
Verbracht – pasado (tiempo)
Vorzustellen – presentar
Dagegen – en contra / decidieron no hacerlo
Aufgabe – tarea
Ergebnis – resultado
Vermögen – una fortuna
Weitem – a lo lejos
Stränden – playas
Mondlicht – luz de la luna
Entlang – a lo largo de
Wellen – olas
Hügel – colina
Begeistert – entusiasmada
Betraten – entraron
Strom – electricidad
Anzogen – se vistieron
Hafen – puerto
Umschlungen – abrazados
Badehose – bañador (masculino)
Schublade – cajón
Wohlverdienten – bien merecido
Gemalt – pintado
Wolken – nubes
Dämmerung – anochecer
Gesellschaft – compañía
Geweckt – despertados
Kuschelnd – acurrucados
Jeweiligen – respectivas
Herbstliche – otoñal

Leseverständnis

- 1. Von welchem Bahnhof dachte Leo, dass der Zug abfährt?**
 - a) Chamartín
 - b) Sol
 - c) Atocha
 - d) Nuevos Ministerios

- 2. Welches konkrete Detail sehen sie aus der Ferne, als sie in Alicante ankommen?**
 - a) Den Hafen
 - b) Die Strandpromenade
 - c) Den Mercadona
 - d) Das Fenster der Wohnung ihrer Großmutter

- 3. Welche Farbe hat Anels Bikini?**
 - a) Braun
 - b) Gelb
 - c) Rot
 - d) Schwarz

- 4. Wo essen sie die Pizzen, die sie auf dem Weg zum Social kaufen?**
 - a) Sitzend auf einer Bank
 - b) Am Strand
 - c) Während sie über die Promenade gehen
 - d) Im Hafen

- 5. Was machen sie zuerst, als sie vom Strand zurückkommen?**
 - a) Duschen
 - b) Im Pool baden
 - c) GeoGuessr spielen
 - d) Ein Eis essen



Kapitel X – Ein gemeinsamer Winter

Der zweite November von Anel und Leo war voller besonderer Momente. Alles begann Anfang des Monats, bevor Leo mit seinen Eltern auf Reisen ging. Sie kamen in Madrid an, also kam Leo ein paar Tage früher, um bei Anel zu sein. Die Tage vergingen wie gewohnt: Das Paar ging tanzen, Anel kochte, sie aßen zusammen und schliefen umarmt ein. Aber dieses Mal gab es eine **gewisse** Aufregung: Anel sollte endlich Leos Eltern offiziell kennenlernen.

Die Nacht vor ihrer Ankunft war Halloween. Das Paar **verkleidete** sich natürlich zusammen: Leo als Gärtner und Anel als seine Blume. Außerdem hatten sie am selben Nachmittag ihre erste private Tanzstunde in Madrid und freuten sich darauf, das Gelernte zu üben. Die Party endete spät. Nachdem sie einen Hamburger bei McDonalds gegessen und auf die U-Bahn gewartet hatten, kamen sie so spät nach Hause, dass sie nur noch eine Stunde Schlaf hatten.

Anel machte sich Sorgen, einen guten **Eindruck** zu hinterlassen und den privaten Moment der Familie nicht zu stören. Sie **überlegte**, zu Hause zu bleiben, während Leo seine Eltern wiedersah, aber er versicherte ihr, dass er sie an seiner Seite haben wollte.

Eine Stunde später machten sie sich fertig und fuhren zum Flughafen: eine **Strecke**, die sie fast mit geschlossenen Augen finden konnten. Trotz ihrer **Bemühungen** kamen Anel und Leo später als geplant an, sodass die Eltern am Flughafen warteten. Aber das war kein Problem.

Das Wiedersehen war herzlich und liebevoll. Das Gespräch mit Anel auf dem Rückweg verlief so natürlich, dass alle Witze machten, obwohl sie nervös waren. Sie beschlossen, am nächsten Tag mit allen Eltern gemeinsam zu essen. Das Essen war lang, aber schön. Alle erzählten Geschichten, und die

Eltern lobten ihre Kinder, was die beiden sehr süß fanden. Außerdem tauschten Anels und Leos Mutter Geschenke aus.

Am nächsten Tag reiste Leo mit seinen Eltern ab. Die Reise führte durch **verschiedene** Städte in Spanien und Italien. Er wusste, dass er nach seiner **Rückkehr** noch ein paar Tage mit Anel verbringen würde. Sie wartete bei ihrer Rückkehr am Flughafen auf alle, was seine Eltern überraschte, die sie immer mehr mochten.

Am Ende der Reise begleiteten Leo und Anel seine Eltern ein letztes Mal zum Flughafen. Der Abschied war bittersüß, mit Tränen von seiner Mutter und viel Liebe für beide. Auf dem Rückweg war Leo zwar ein wenig traurig, aber er freute sich, dass die Reise gut **verlaufen** war und seine Eltern seine Freundin **sehr gern hatten**.

Nach ein paar Tagen Ruhe bei Anel war es für die beiden Zeit, die letzte und lang erwartete Reise des Jahres **anzutreten**. Sie packten ihre Koffer und machten sich wieder auf den Weg zum Flughafen. Diesmal gemeinsam.

Station 1: London

Sie nahmen das Flugzeug am Nachmittag und kamen spät abends am Flughafen Luton an. Es gab keine Möglichkeit, in die Stadt zu gehen. Deshalb saßen sie bei Starbucks, aßen Essen von Too Good To Go und spielten Videospiele auf Leos Tablet. Anel machte zudem ein Nickerchen auf Leos Schoß.

Später gingen sie in das Terminal, wo Leo einen Hamburger aß, bevor er auf Anels Schoß schlief. Die Zeit, die sich erst so lang angefühlt hatte, **verging** schnell. Ehe sie sich versahen, waren sie an ihrem Ziel.

Station 2: Tallinn

Sie kamen in der **estnischen** Stadt an, die vom kalten Winterwind des Nordens **eingefroren** war. Sie nutzten den kostenlosen Transport, um die schöne Stadt auf dem Weg zum Hostel zu bewundern. Dort duschten sie, bevor sie endlich etwas essen gingen.

Später kam Anels Lieblingsmoment: der Supermarkt. Sie spazierten **ziellos** durch den Rimi-Markt. Später kam Anel zurück, um das Abendessen zu kaufen: **Hähnchenflügel** und Lasagne für Leo und eine mysteriöse Suppe für sie. Dazu ein Monster-Energy-Drink, und sie waren bereit für eine Nacht voller Tanz.

Am nächsten Morgen erwachten sie in einer wunderschönen, **verschneiten** Stadt. Sie nutzten den Nachmittag, um das Zentrum zu erkunden. Sie spazierten durch die Straßen, aßen wie gewohnt chinesisch, besuchten den Weihnachtsmarkt und tranken Kaffee mit **Nachtisch** in einem hübschen Café. Auf dem Rückweg hielten sie natürlich wieder im Supermarkt für das Abendessen.

Die Zeit beim Tanzen verging wie im Flug. Manchmal blieb Leo länger, während Anel sich im Bett ausruhte. Nach Workshops mit Masa und Polina und der **Enttäuschung** über ein **verlorenes** Jack and Jill, beendeten sie das Wochenende **erschöpft**.

Am Montag standen sie früh auf, obwohl sie die Nacht durchgetanzt hatten. Es war ihr zehnter Monatstag, und endlich einer, den sie gemeinsam feiern konnten. Es gab keinen besseren Weg, als auf einer Fähre zur sechsten gemeinsamen Stadt zu fahren, mit den Schlüsseln des Hostels noch in der Tasche.

Station 3: Helsinki

Die Ankunft in der finnischen Hauptstadt war überraschend schön. Beide waren fasziniert von der Atmosphäre. Sie nahmen die S-bahn zu ihrer Unterkunft in einer ruhigen Gegend, wo sie eine weitere Nacht zusammen verbringen würden.

Nach einer Dusche und einem Nickerchen gingen sie auf **Entdeckungstour**. Der erste Halt durfte nicht **fehlen**: der Kebab-Laden. Es gab eine Kebab-Pizza, die so lecker und warm war, ein toller Kontrast zur Kälte draußen, dass sie alles aufaßen.

Den Rest ihres Spaziergangs verbrachten sie damit, das Stadtzentrum, die Kathedralen, Parks, die Weihnachtsbeleuchtung und die alten Bahnhöfe zu bewundern. Und natürlich die Supermärkte.

Sie aßen im Hostel zu Abend, während der **mürrische** Rezeptionist auf sie wartete, und beendeten den Tag mit einer Runde Geoguessr.

Am nächsten Tag versuchten sie, ihre letzten gemeinsamen Stunden zu genießen. Sie aßen ein koreanisches Menü in einem Einkaufszentrum mit Blick auf die Stadt. Es war eine kalte, aber herzliche Stadt, von der sie wussten, dass sie eines Tages zurückkehren würden.

Zum letzten Mal in diesem Jahr kamen sie gemeinsam am Flughafen an. Sie verabschiedeten sich an Anels **Flugsteig**. Diesmal wussten sie, dass sie Weihnachten getrennt verbringen und sich viele Wochen nicht sehen würden, aber sie freuten sich darauf, das neue Jahr bald darauf gemeinsam zu beginnen.

Vokabeln

- Gewisse** – cierta
- Verkleidete (sich)** – se disfrazaron
- Eindruck** – impresión
- Überlegte** – pensó / se planteó
- Strecke** – trayecto
- Bemühungen** – esfuerzos
- Verschiedene** – varias / diferentes
- Rückkehr** – regreso
- Verlaufen (ist verlaufen)** – salió
- Sehr gern hatten** – les caía muy bien
- Anzutreten** – iniciar
- Verging** – pasó
- Estnischen** – estonia
- Eingefroren** – congelada
- Ziellos** – sin rumbo
- Hähnchenflügel** – alitas de pollo
- Verschneiten** – nevadas
- Nachtisch** – postre
- Enttäuschung** – decepción
- Verlorenes** – perdido
- Erschöpft** – agotados
- Entdeckungstour** – recorrido de exploración
- Fehlen** – faltar
- Mürrische** – malhumorado / gruñón
- Flugsteig** – puerta de embarque

Leseverständnis

1. Warum zögert Anel zunächst, mit zum Flughafen zu gehen, um Leos Eltern kennenzulernen?

- a) Weil sie müde war und einen guten Eindruck machen wollte
- b) Weil sie nicht früh aufstehen wollte
- c) Weil sie Angst hatte, einen intimen Familienmoment zu stören
- d) a) und c)

2. Welche dieser Speisen essen Anel und Leo auf ihren Reisen normalerweise nicht?

- a) Essen aus dem Supermarkt
- b) Chinesisches Essen
- c) Kebab
- d) Pasta

3. Was überrascht Leos Eltern, als sie von ihrer Reise durch Spanien und Italien zurückkommen?

- a) Dass Anel nicht da ist
- b) Dass Anel sie am Flughafen erwartet
- c) Keine Antwort ist richtig
- d) Dass der Flug früh ankommt

4. Welches Getränk begleitet das Abendessen, bevor sie in Tallinn tanzen gehen?

- a) Coca-Cola
- b) Bier
- c) Kaffee
- d) Ein Monster

Antwortbogen

Kapitel I: b) a) a) d)

Kapitel II: b) b) c) c) c)

Kapitel III: b) b) b) b) b)

Kapitel IV: b) d) b) d)

Kapitel V: c) c) a) c)

Kapitel VI: b) d) a) c)

Kapitel VII: b) b) c) c) b)

Kapitel VIII: c) d) c) c) d)

Kapitel IX: c) d) a) c) b)

Kapitel X: d) d) b) d)

- **Abwechselnd:** alternándose
- **Abschied:** despedida
- **Ahnte:** sospechaba / intuía
- **Alltag:** vida cotidiana
- **Als sie den Ort verließen:** cuando salieron del lugar
- **Angekündigt:** anunciado
- **Angenehme:** agradable
- **Anpassung:** adaptación
- **Anstrengen:** esforzarse
- **Anzutreten:** iniciar
- **Aufgabe:** tarea
- **Aufmerksamkeit:** atención
- **Aufmerksamer:** más atentos
- **Aufregung:** emoción
- **Auftanken:** recargar energías
- **Aufwachte:** se despertó
- **Augenbrauen:** cejas
- **Ausgeschlossen:** excluida
- **Außerhalb:** fuera de
- **Auszuruhnen:** descansar
- **Auszuziehen:** mudarse / irse de casa
- **Badehose:** bañador (masculino)
- **Begeistert:** entusiasmada
- **Begeisterung:** entusiasmo
- **Begrenzt:** limitado
- **Begriffen:** comprendido
- **Behielt:** guardó / se quedó con
- **Beide schlummerten friedlich ein:** ambos se quedaron dormidos plácidamente
- **Beinhaltete:** incluía
- **Belanglose:** triviales
- **Bemühungen:** esfuerzos
- **Beobachtete:** observaba / miraba con atención
- **Beobachtend:** observando
- **Bergauf:** cuesta arriba

- **Beschwerde:** se quejaba
- **Bestätigung:** confirmación
- **Bestätigten:** confirmaron
- **Betraten:** entraron
- **Beweise:** pruebas
- **Bewundern:** admirar
- **Beziehung:** relación
- **Bildschirm:** pantalla
- **Bisher:** hasta entonces / hasta ahora
- **Bissen:** bocado
- **Brennenden:** abrasadora
- **Dagegen:** en contra / decidieron no hacerlo
- **Dämmerung:** anochecer
- **Dasselbe:** lo mismo
- **Demselben:** el mismo
- **Deshalb:** por lo tanto
- **Dessen:** cuyo / del cual
- **Die Spannung löste sich auf:** la tensión se disipó
- **Draußen:** afuera
- **Drückender:** más pesado
- **Duft:** aroma
- **Dünn:** fino
- **Ehemann und Ehefrau:** esposo y esposa
- **Eifersucht:** celos
- **Eile:** prisa
- **Eindruck:** impresión
- **Eingefroren:** congelada
- **Einsam:** sola
- **Enger:** cercano / íntimo
- **Engsten:** más cercanos
- **Entdecken:** descubrir
- **Entdeckungstour:** recorrido de exploración
- **Entgegengesetzte:** opuestas
- **Entlang:** a lo largo de
- **Enttäuschung:** decepción

- **Ereignis:** acontecimiento
- **Erledigung:** simple trámite
- **Erlebnisse:** experiencias
- **Erneutem:** nuevamente
- **Erholsamen:** reparador
- **Ersetzt:** reemplazada
- **Ertragen:** aguantar
- **Erschöpft:** agotados
- **Estnischen:** estonia
- **Etagenbett:** litera
- **Ewigen:** interminables
- **Fehlen:** faltar
- **Ferne:** distancia
- **Fernbeziehung:** relación a distancia
- **Festigte:** fortaleció
- **Floss:** fluía
- **Flocht:** trenzaba
- **Flugsteig:** puerta de embarque
- **Fremden:** desconocidos / desconocida
- **Friedhof:** cementerio
- **Geburtstagskreis:** círculo de cumpleaños
- **Geduldig:** con paciencia
- **Gegend:** área
- **Geändert:** cambiado
- **Geländer:** barandilla
- **Gemalt:** pintado
- **Gemütlich:** acogedor / tranquilo
- **Genossen:** disfrutaron
- **Gesellschaft:** compañía
- **Gesichtern:** rostros
- **Gestalt:** silueta
- **Gestanden:** confesado
- **Gestells:** estructura
- **Getaucht:** sumergido
- **Geweckt:** despertados

- **Gewisse**: cierta
- **Gewöhnlichen**: ordinarios
- **Glänzte**: brilló
- **Grabsteinen**: lápidas
- **Großzügig**: generoso / amplio
- **Günstigste**: más barato
- **Hafen**: puerto
- **Hähnchenflügel**: alitas de pollo
- **Halb ängstlich lud er sie ein**: medio temeroso, la invitó
- **Hast**: prisa
- **Heimat**: hogar
- **Heimlich**: secretamente
- **Herausforderung**: desafío
- **Herbstliche**: otoñal
- **Herumlief**: se movía de un lado a otro
- **Herrschte**: predominaba
- **Hob**: levantó
- **Hügel**: colina
- **Hübsche**: bonita
- **Ihre Finger zitterten leicht, als sie die Lüge tippte**: sus dedos temblaban ligeramente mientras escribía la mentira
- **Ihre Stärke prüften**: pusieron a prueba su fortaleza
- **In Brand steckte**: prendió fuego
- **Jedoch**: sin embargo / pero
- **Jeweiligen**: respectivas
- **Kästchen**: casillas
- **Kostbar**: valioso
- **Kuschelnd**: acurrucados
- **Leer**: vacía
- **Leidenschaftlicher**: más apasionado
- **Leise Musik lag in der Luft**: música suave flotaba en el aire
- **Leiten**: guiar
- **Lobten**: elogiaron
- **Loslassen**: dejar ir
- **Mondlicht**: luz de la luna

- **Mühelos:** sin esfuerzo
- **Mürrische:** malhumorado / gruñón
- **Mutige:** valientes
- **Nachrichten:** mensajes / comunicación
- **Nachtisch:** postre
- **Necken:** bromear / tomarle el pelo
- **Nickerchen:** siesta
- **Notaufnahme:** urgencias
- **Obwohl:** aunque / a pesar de que
- **Offensichtlich:** obvio
- **Opfer:** sacrificio
- **Plaudern:** charlar
- **Prüfen:** comprobar / poner a prueba
- **Quer durch die Stadt:** cruzando toda la ciudad
- **Raste:** iba acelerado
- **Riesige:** enorme
- **Ruhig:** calmado / sereno
- **Runde:** partida
- **Rückkehr:** regreso
- **Sackgasse:** callejón sin salida
- **Schaffen:** lograr
- **Schlafmangels:** falta de sueño
- **Schlange:** fila
- **Schlügen:** propusieron
- **Schoß:** regazo
- **Schublade:** cajón
- **Schweigen:** silencio
- **Schwieriger:** más difícil
- **Sehr gern hatten:** les caía muy bien
- **Selbstverständliches:** algo obvio / natural
- **Seltsam:** extraño
- **Sogar:** incluso
- **Sonnenuntergang:** puesta de sol
- **Spannung:** tensión
- **Spiegel:** espejo

- **Spüren:** percibir / sentir
- **Stattdessen:** en lugar de eso / en vez de
- **Stille:** silencio
- **Strich:** acarició
- **Strom:** electricidad
- **Streit:** discusión
- **Strecke:** trayecto
- **Stupste:** le dio un pequeño toque
- **Stur:** terca
- **Ständig:** constantemente
- **Straßenlaternen:** farolas
- **Strahlenden:** radiante
- **Sterne:** estrellas
- **Tanzfläche:** pista de baile
- **Teilten:** compartieron
- **Trocknete zärtlich ihre Tränen:** secó sus lágrimas con ternura
- **Trug:** llevaba (consigo)
- **Tränenreichen:** lleno de lágrimas
- **Umdrehte:** se dio la vuelta
- **Umgeben:** rodeada / rodeado
- **Umschlag:** sobre
- **Umschlungen:** abrazados
- **Unangenehm:** incómodo
- **Unbehagen:** incomodidad
- **Unbedingt:** a toda costa
- **Und des grauen Wetters sagten sie ihre Pläne ab:** y por el mal tiempo gris cancelaron sus planes
- **Ungeduldig:** impaciente
- **Ungeduldigen:** impaciente
- **Ungewöhnlich:** inusual / fuera de lo normal
- **Unterricht:** clase
- **Unvermeidlich:** inevitable
- **Ursprünglich:** originalmente
- **Übergeben:** vomitar
- **Überlegte:** pensó / se planteó

- **Überreden:** convencer
- **Überwinden:** superar
- **Verantwortung:** responsabilidad
- **Verbunden:** conectado
- **Verbracht:** pasado (tiempo)
- **Verging:** pasó
- **Verkleidete (sich):** se disfrazaron
- **Verlaufen (ist verlaufen):** salió
- **Vermögen:** una fortuna
- **Verschneiten:** nevadas
- **Verschwand:** desapareció
- **Verschwiegen:** callaron
- **Verschiedene:** diferentes / varias
- **Versehentlich:** accidentalmente
- **Verscheuchten Bienen:** ahuyentaron a las abejas
- **Vertraute:** familiar
- **Vorfreude:** ilusión / expectación
- **Vorlesungen:** clases / conferencias
- **Vorzustellen:** presentar
- **Wahrheit:** verdad
- **Währenddessen:** mientras tanto
- **Waschbecken:** lavabo
- **Wegnahm:** le quitó
- **Weich:** suave
- **Weitem:** a lo lejos
- **Wellen:** olas
- **Wertgeschätzt:** apreciado
- **Wohlverdienten:** bien merecido
- **Wolken:** nubes
- **Woran:** en lo que / aquello en lo que
- **Wuchs:** crecía
- **Zahnschmerzen:** dolor de muelas
- **Zart:** tierno / delicado
- **Zeichen:** señal
- **Zeitunterschied:** diferencia horaria

- **Ziellos:** sin rumbo
- **Zogen:** se vistieron
- **Zufall:** coincidencia
- **Zufriedenen:** satisfecho
- **Zugeflüstert:** susurrado
- **Zusatzbett:** cama supletoria
- **Zweifel:** dudas
- **Zärtlichkeit:** ternura
- **Zärtlichkeiten:** muestras de cariño

Te quiero mucho